



**Kultur- und Schulausschuss**

öffentlich am 01.03.2024

**Vorbericht**

Vorlage Nr. 23-014-2024

Ziffer 5 der Tagesordnung  
KU-01-2024

Dezernat 2  
Amt für Bildung und Schulentwicklung  
Gisela Baumann

**Matthias-Erzberger-Schule Biberach: Einrichtung des Schulversuchs "Direkteinstieg Kita - Sozialpädagogische Assistenz"**

**Beschlussvorschlag:**

Der Einrichtung des Schulversuchs „Direkteinstieg Kita“ an der Matthias-Erzberger-Schule zum Schuljahr 2024/25 wird zugestimmt.

## **Sachverhalt**

### **1. Vorbemerkung**

Der Fachkräftebedarf in Kindertagesstätten ist groß. Durch den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren und den Anspruch auf einen Betreuungsplatz ist der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften weiter gestiegen.

Das Kultusministerium hat deshalb ein Programm „Direkteinstieg Kita“ entwickelt, das Personen, die eine Berufsausbildung haben, aber schon längere Zeit nicht mehr im erlernten Beruf gearbeitet haben, die Möglichkeit bietet, eine zweijährige Ausbildung zur „Sozialpädagogischen Assistenz“ zu absolvieren. Die Ausbildung richtet sich also vor allem an Personen, die (zum Beispiel nach der Familienphase) wieder berufstätig sein wollen, aber nicht mehr im erlernten Beruf arbeiten können oder möchten.

Das Kultusministerium hofft, durch den Schulversuch weitere ausgebildete Fachkräfte für die frühkindliche Bildung zu gewinnen.

### **2. Ausbildungsablauf**

Für die Ausbildung schließen die Direkteinsteiger einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger einer Kita und erhalten eine Vergütung. Die zweijährige praxisintegrierte Ausbildung wird von der Agentur für Arbeit gefördert. Im ersten Jahr umfasst die Ausbildung drei Theorietage (19 Stunden) und zwei Praxistage. Im zweiten Jahr überwiegt der praktische Einsatz an einer Kita. Der Unterricht erfolgt an zwei Wochentagen (13 Stunden).

Die Matthias-Erzberger-Schule als Fachschule für Sozialpädagogik übernimmt die theoretische Ausbildung. Nach dem ersten Ausbildungsjahr erwerben die Direkteinsteiger eine Teilqualifikation als „Schulkindbetreuer“ und können damit im Bereich der Ganztagsbetreuung an (Grund-) Schulen tätig werden. Im zweiten Jahr der Ausbildung können die Direkteinsteiger mit 0,2 auf den Stellenschlüssel einer Kita angerechnet werden.

Für Teilnehmende, die über einen mittleren Bildungsabschluss verfügen, besteht die Möglichkeit, mit Zusatzunterricht im Rahmen der Schulfremdenprüfung die Ausbildung als Erzieher/Erzieherin abzuschließen. Der „Direkteinstieg Kita“ soll nach der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Tübingen zeitnah von der Schule, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter beworben werden, damit für das Ausbildungsjahr 2024/25 ausreichend Schülerinnen und Schüler gewonnen werden können.